

Es Krankahaus

In Schweifert steht a Krankahaus
viel Leut die gehn da ei un aus.
Dos ganza Ding dos ghört der Stadt
es it a Menschnreparaturwerkstadt.
Krank gehst da nei,gsund künnt da raus
dos it so übli in an Krankahaus.
Viel Apparate ham se da
damit mer a was schaffn ka.
An Ärzt un Personal fahlts ja grad niet
weils ganza Haus vool Kranka liecht.
Früh um viera gehts scho los
un an ganzn Tag geht dos.
Es wird durchleucht un operiert
verbundn un mit Salm eigschmiert.
Um halberfünf it Puls un Fiebermassn
um sechser künnt es Bettmachn.
Hast um achter dann dei Frühstück gassn
Künnt gleich drauf scho es Blutdruckmassn.
It es Mittachassn dann vorbei
künnt die Vissit nu zwischnei.
Die Besuchszeit geht giei aa
da sen oft viel Verwandta da.
Jezt denksta bin i endli frei
Fiebermassn un Bettmachn soll scho widder sei,
na it der Amd a nimmer weit
unds Amdbrot gibts zu seiner Zeit.
Sou gehts vo Früh bis Abed zu
hast manchesmal kee Mittachsruh.
Endli bist jetzt doch amol frei
na legst di vor Zorn in dei Bettla nei.
Un dörn sa nu sou treu ihr Pflicht
löft doch manchmal a öbbes schief.
Mer denkt mer hat dan Patient soweit
na dört oft es Motörle streik..
Wos mecht mer mit dan Überrest
mer packt na in a hölzerne Kist.
Un fährt na halt nein Leichahaus
der Totagräiber wart scho drauf,
der schafft na dann zum Friedhof naus
der ganza Lebnsraum it aus.